

Grundmittel um nur ein Prozent die Warenproduktion um etwa 1,6 Milliarden Mark jährlich gesteigert werden kann. Das heißt, daß durch eine bessere Ausnutzung der Grundmittel auch mehr Konsumgüter für die Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung zur Verfügung stehen, was einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes darstellt. An diesen Zusammenhängen ist auch die politische Bedeutung dieses Prozesses zu messen. Sie besteht darin, daß durch die intensive Nutzung der Grundfonds die materiell-technische Basis des Sozialismus weiter gestärkt wird und die Bedürfnisse der Bevölkerung schneller befriedigt werden können* wodurch der Sozialismus für alle noch anziehender wird.

Die 5. Tagung des ZK hat erneut darauf hingewiesen, daß uns Erfolge nicht in den Schoß fallen. Dazu ist die fleißige Arbeit aller Werktätigen notwendig, die im sozialistischen Wettbewerb ständig um die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität kämpfen und somit die Voraussetzungen für ein besseres Leben schaffen. Die intensive Nutzung der Grundfonds ist dazu ein entscheidender Weg.

Unsere Parteiorganisation hat diese Probleme wiederholt in den Mittelpunkt ihrer politisch-ideologischen Arbeit gestellt. Aber es ist noch nicht in ausreichendem Maße gelungen, daß auch die Gewerkschaftsorganisation des Betriebes ihre politisch-ideologische Arbeit auf die intensive Nutzung der Grundfonds richtet. Um diesen Zustand zu überwinden, muß die Parteileitung vor allem die politische Arbeit mit den Gewerkschaftsfunktionären weiter verbessern. Ein großer Teil der Genossen unserer Parteiorganisation leistet bereits eine gute politische Arbeit, um bei allen Werktätigen noch

größeres Verständnis für die an unseren Betrieb gestellten hohen volkswirtschaftlichen Anforderungen zu erreichen, damit sie noch besser erkennen, daß die Aufgaben nur zu lösen sind, wenn auch die Grundfonds voll genutzt werden. Seit langem wird die Diskussion darüber mit den Werktätigen am Arbeitsplatz und in den Versammlungen geführt. Das Ergebnis ist, daß heute ein Teil von ihnen immer wieder darauf drängt, besonders die hochproduktiven Maschinen und Anlagen voll zu nutzen. Sie fordern von den Leitern, die dazu erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Vor allem achten sie darauf, daß neue Maschinen schnell in den Produktionsprozeß übergeführt werden und nicht Tage oder sogar Wochen ungenutzt in einer Ecke stehen. Die Werktätigen wissen, daß jeder Tag, an dem eine Maschine oder ein Aggregat nicht arbeitet, ein nicht wiedergutzumachender Verlust für die Volkswirtschaft bedeutet. Im vergangenen Jahr erhielt unser Betrieb neue Maschinen und Anlagen. Die Werktätigen setzten sich mit großem Elan dafür ein, daß diese ohne Verzögerung in drei Schichten in Betrieb genommen wurden und schnell ihre volle Produktionsleistung brachten.

Überzeugung und Ideenreichtum

Die kontinuierliche dreischichtige Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen ist eine der wesentlichsten, wenn auch nicht die alleinige Voraussetzung einer intensiven Grundfondsökonomie. Unsere Parteiorganisation führt deshalb den politischen Kampf darum, den Werktätigen bewußtzumachen, daß zur Ökonomie der Grundfonds auch gehört, die Warte- und Stillstandszeiten so weit wie nur irgend möglich zu beseitigen, neue Technolo-



Einem Jugendkollektiv der Konsum-Bürstenfabrik Stützengrün wurden die modernsten Automaten zur Produktion von Feinbürsten übergeben. Werkleiter Genosse Richter (rechts) und BGL-Vorsitzender Genosse Fissl beraten mit der jungen Facharbeiterin Steffi Häcker.

Foto: Wurlitzer